

"Menschlichkeit fehlt" am Gymnasium - geht es nur ums Aussieben??

Beitrag von „Caro07“ vom 21. November 2020 19:15

Zitat von CatelynStark

Vielleicht wäre manchmal ein Austausch auf Augenhöhe einfach besser. Dafür dürfen aber Gymnasiallehrer*innen nicht meinen, sie seien besser als Grundschullehr*innen und Grundschullehrer*innen dürfen nicht meinen, sie seien besser, als Gymnasiallehrer*innen.

Genau, das ist der richtige Ansatz. Vor Jahren haben wir gegenseitig hospitiert, das das Verständnis für die unterschiedlichen Schularten gefördert hat. Wir haben auch gemeinsame Probleme und gemeinsame unterrichtliche Sichtweisen festgestellt.

Dennoch glaube ich, dass einen die Schulart, in der man unterrichtet, zumindest beruflich prägt. Ich sehe das immer in Dillingen- dort ist die bayernweite Lehrerakademie, die immer wieder Fortbildungen anbietet. Selbst wenn wir nicht in derselben Fortbildung waren; GymnasiallehrerInnen erkennt man gut am Kleidungsstil. 😊 Wahrscheinlich viele GrundschullehrerInnen auch, also da habe ich auch meistens meine Treffer.

Auch an der Art an der Sprache erkennt man viele. Die ist halt bei vielen Gymilehrern gewählt, bei manchen hört sich das sogar etwas gekünstet an (merke ich auch in unseren Kooperationstreffen) im Vergleich zu Lehrern anderer Schularten. Wahrscheinlich sind die Gymnasiallehrer noch ehesten ihrer Tradition verhaftet und das hat sich wohl unbewusst "weitervererbt".

Vielleicht haben wir GrundschullehrerInnen dazu im Gegensatz die etwas emotionalere Sprache drauf, die uns beruflich im Umgang mit den Schülern prägt, denn wir sprechen ständig kleinere Kinder an.

Doch sollte man das alles im privaten Bereich ablegen.